

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

50 (28.4.1894)

# Durlacher Wochenblatt.

№ 50.

Versteht wöchentlich zweimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Verkaufsgebiet 3 M. 60 Pf.

Samstag den 28. April

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
zeihelbige Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erlischt von Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1894.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 25. April. Die von Frauen und Jungfrauen Badens, Hessens und der Pfalz dem Fürsten Bismarck verehrte prachtvolle Schatulle, wie sie im „Pfälzischen Gewerbemuseum“ hergestellt wurde, hat eine ganz vorzügliche bildliche Wiedergabe mit erklärendem Text durch die Buchdruckerei Emil Thieme in Kaiserslautern gefunden. Das prächtige, auf gutem Karton gedruckte Blatt ist zum Preise von 20 Pfg. in Briefmarken franco von der genannten Firma zu beziehen.

Durlach, 24. April. Wie wir hören, wurden im nahen Orte Grünwettersbach 8 junge Männer und Burschen durch die Gendarmerie hierher in Untersuchungshaft geführt. Vor einiger Zeit machte nämlich der dortige Turnverein einen Ausflug. Der Marsch ging dabei auch durch das Dorf Reichenbach, Amt Ettlingen. Hier soll nun eine größere Schlägerei entstanden sein mit Bewohnern der erwähnten Gemeinde, wobei auf beiden Seiten allerhand „Kraftproben“ abgelegt wurden, die jedoch für die Beteiligten nicht gerade von großem Nutzen begleitet sein dürften.

Balsbach, 26. April. Heute wurde dahier Altbürgermeister Jourdan zu Grabe geleitet, der in körperlicher und geistiger Rüstigkeit ein solch hohes Alter erreichte, wie es selten Sterblichen beschieden ist. Im Jahre 1801 geboren, wurde derselbe fast 93 Jahre alt. In seiner Jugend für das Lehrfach ausgebildet und darin auch einige Jahre thätig, übernahm er dann später nach dem Tode seines Vaters die elterlichen Güter und widmete sich mit bestem Erfolge der Landwirtschaft. Im Jahre 1828 wurde Jourdan zum Bürgermeister gewählt und versah dieses Amt 18 Jahre lang zur Zufriedenheit der Gemeinde. Außerdem wurden ihm im Laufe der Zeit noch andere Ehrenämter übertragen. Größere Obstbaumanlagen und andere nützliche Einrichtungen verdanken ihm seine Entstehung. Durch seine Kenntnisse in der Rechtskunde war er für Viele ein guter Berater. Ehre seinem Andenken!

Von der Pfalz, 27. April. Am letzten Sonntag fand im Saale zum Bären in Gröz-

zingen eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, wozu sich die Mitglieder aus der Umgegend zahlreich eingefunden hatten. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Landwirtschaftsinspektors Bach über Obstbaumzucht. Herr Bach führte in seinem sehr interessanten Vortrag etwa Folgendes aus: Zur Anpflanzung sei zu empfehlen, nur kräftige Stämmchen zu nehmen, auch wenn der Preis etwas höher sei. Das Spätjahr sei zum Setzen geeigneter als das Frühjahr. Man mache die Baumgruben genügend groß, damit die Wurzeln in lockere Erde zu sitzen kommen, pflanze den Baum aber nicht tiefer, als er vorher war. Die Pflanzler sollten bei der Auswahl der Obstsorten die Wünsche der Käufer berücksichtigen und nur Sorten auswählen, welche guten Absatz finden. Frühbirnen, Kirschchen, Aprikosen, Reineclauden, Johannisbeeren, Erdbeeren, haltbares Spätobst sind besonders empfehlenswert, da der Bedarf nach diesen Obstsorten hauptsächlich vom Ausland (Rheinpfalz) gedeckt werde. Das Obst müsse beim Verkauf schön dargeboten werden, die Auslage verlockend sein. Für dieses Jahr wurde empfohlen, die Bäume, welche noch reichlicher mit Blüten und Fruchtanfängen versehen sind als im vorigen Jahr, jetzt entsprechend zu düngen, da sonst die Früchte massenhaft fallen würden, daß den Bäumen die Kraft fehle, die Früchte zu voller Entwicklung zu bringen. Auch wurde empfohlen, die Stämme mit starkem Kalwasser zu befeuchten. An den äußerst wichtigen Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Diskussion, die bewies, daß das Interesse für die Obstkultur bei den Zuhörern durch den schönen Vortrag neu angeregt wurde. Für die Obstpflanzler wird es von reichstem Segen sein, die gegebenen Winke und Ermahnungen zu beachten; es werden dann die schönen Hoffnungen für das diesjährige Obstertragniß reichlich erfüllt werden.

Karlsruhe, 24. April. Wie nicht anders zu erwarten war, ist der Unterlehrer Stuß aus Philippsburg, der vom dortigen Schöffengericht wegen Beleidigung eines 12-jährigen Mädchens zu fünf Mark verurtheilt worden war, von der hiesigen Strafkammer freigesprochen worden. Es muß nachträglich noch

festgestellt werden, daß Stuß zu dem Mädchen seiner Ungebührlichkeiten wegen nicht „du dreckiger Aff“, sondern nur „sei endlich ruhig, du Aff“ gesagt hatte. Man wird diesen Ausgang des „Prozesses“ mit lebhafter Freude begrüßen, denn wenn man sich die Konsequenzen ausmalt, zu welchen solche unmotivirte Empfindlichkeiten gewisser Eltern führen können, bekommt man einen leichten Schauer.

Karlsruhe, 25. April. Eugen Richter wird hier in der Festhalle am 20. Mai einen politischen Vortrag halten.

Bretten, 24. April. Der hiesige Vogel- und Geflügelzuchtverein beschloß, zur Förderung seiner Bestrebungen im kommenden Herbst eine Geflügel- und Vogelausstellung mit Preisvertheilung zu veranstalten.

Mannheim, 26. April. Die Ernennung des hiesigen 1. Staatsanwalts Diez zum Reichsgerichtsrath ist nunmehr erfolgt.

### Deutsches Reich.

\* Kaiser Wilhelm wird von seinen Frühjahrsreisen am Mittwoch den 2. Mai im Neuen Palais bei Potsdam eintreffen, um daselbst bis zum Antritte seiner üblichen Sommerreisen zu residiren. Die Ankunft der Kaiserin und der kaiserlichen Kinder aus Abbazia wird im Neuen Palais für diesen Samstag erwartet.

— Im Auftrage des Kaisers ging am 22. d. M. ein großer Lorbeerkranz nach Kreifau, der am Sterbetage (24.) des Generalfeldmarschalls Moltke auf dessen Sarge niedergelegt worden ist.

\* Prinz Heinrich von Preußen wird, wie sich die „Polit. Korresp.“ aus Petersburg in Uebereinstimmung mit entsprechenden Meldungen in anderen Blättern berichten läßt, im Laufe des Sommers zu einem zehntägigen Besuche am Petersburger Hofe erwartet. Sollte dieses angekündigte Ereigniß wirklich stattfinden, so würde es gewiß als ein neues erfreuliches Zeichen für die fortschreitende Besserung in den Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg und weiter zwischen Deutschland und Rußland zu betrachten sein.

\* Die bayerischen Mitglieder der Centrumsfraktion des Reichstages sollen angeblich gesonnen sein, der in der

## Ferriktion.

6)

### Im Strome des Lebens.

Roman von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

5.

Zwei Tage später wandte ich meinem lieben Nodegg den Rücken mit rothverweinten Augen und ach, wie schwerem Herzen! Das schwerste aber — die Begrüßung meiner Verwandten — stand mir noch bevor.

Es war schon dunkel, als wir vor dem Hause vorfahren und von dem uns öffnenden Diener in ein elegantes, luxuriös ausgestattetes Zimmer geführt wurden. Eine Dame, die ich sofort als Tante Aurelie erkannte, kam uns entgegen und begrüßte meinen Begleiter in liebenswürdigster Weise.

„Wo haben Sie das Kind?“ fragte sie darauf, als ich mich noch eine Minute hinter Nodegg ihren Blicken verbarg.

„Hier,“ versetzte er lächelnd, indem er ein wenig zur Seite trat.

„Wie? du bist meine Nichte?“ rief Tante Aurelie betroffen, indem sie meine beiden Hände ergriff und mir einen leichten Kuß auf die Stirn drückte. „Das ist das Kind, von dem Sie mir

so viel geschrieben? Das Kind, das Sie unter Ihren Schutz genommen haben?“ wandte sie sich darauf zu Nodegg, indem sie ihn forschend ansah. Es scheint allerdings, als wären unsere Ansichten über den Begriff „Kind“ sehr verschieden.“

Das Eintreten meiner beiden Cousinen machte dieser für mich wenig angenehmen Unterhaltung schnell ein Ende. Josephine, die ältere, war eine schöne, schlanke Erscheinung mit feinen, regelmäßigen Zügen, dunkelblauen Augen und leicht gewelltem dichten schwarzen Haar. Die um zwei Jahre jüngere Schwester Martha machte mit ihrer kurzen, gedrungenen Gestalt und ihrem lebhaften Wesen noch den Eindruck eines Backfisches.

Beide begrüßten mich sehr herzlich, dann nahm Josephine neben Nodegg Platz und plauderte mit ihm, als wären sie alte Freunde. Nach einer halben Stunde sah ich so stumm und unbeachtet da, daß ich mich unwillkürlich fragte, ob man mich denn ganz vergessen habe.

Kurze Zeit später hatte auch Nodegg sich verabschiedet, und ich befand mich allein in fremdem Hause, unter fremden Menschen, für die ich in der ersten Stunde unserer Bekanntschaft noch wenig Sympathien empfand.

Das mir bestimmte Zimmer hatte ein freundliches Aussehen und sah nach dem Garten in's Grüne; es war in der zweiten Etage gelegen,

neben dem Kinderzimmer, aus dem ich die kläglich jammernde Stimme meiner dritten Cousine, der armen kleinen Else, oft stundenlang hörte. Es war ein kleines, zartes Wesen, das offenbar leidend und infolge dessen oft eigenfinnig und unliebenswürdig war, aber auch von ihrer Mutter und den älteren Schwestern in oft empörender Weise behandelt und bei Seite geschoben wurde. Da war es freilich kein Wunder, daß die kleine Else mich bald so in ihr Herz geschlossen hatte und zu keinem Menschen lieber kam als zu mir, und Anna, ihre Wärterin, mürrisch meinte, ich verwöhnte das Kind so, daß es immer eigenfinniger würde.

Weder Tante Aurelie's Kälte, noch meiner Cousine Josephine's Hochmuth und Martha's halb kindisches, halb spöttisches Benehmen ließen mich so wenig innig für die eine oder die andere empfinden, daß ich oft voll unendlicher Sehnsucht und schwerem Herzen an die schöne Zeit in Nodegg gedachte, und ich mich wieder und wieder fragte, was wird mir in Zukunft beschieden sein? Soll ich ewig mein Leben hier vertrauern unter diesen kalten, gleichgültigen Menschen, die nichts von Liebe, nichts von Interesse für mich empfinden? —

Tante Aurelie hielt mich noch für zu jung, um die Gesellschaften zu besuchen, und da mich

nächsten Reichstagsession zweifellos wiederkommenden Tabaksteuer-Vorlage zuzustimmen. Vorerst scheint diese zunächst in der klerikalen „deutschen Reichszeitung“ in Bonn aufgetauchte sensationelle Meldung nur den Charakter eines Fühlers zu haben. Dessen Zweck erhellt zur Genüge aus dem dieser Meldung beigefügten Nachsatz, eine solche Stellungnahme der bayerischen Centrumsmitglieder mache es sehr wahrscheinlich, daß die vom Finanzminister Dr. Miquel angekündigte neue Tabaksteuer-Vorlage eine Mehrheit finden werde.

\* Aus Deutsch-Ostafrika wird das Ableben des Kompagnieführers Lieutenant Prince in der kaiserlichen Schutztruppe gemeldet. Der Verstorbene gehörte derselben seit 11. Januar 1893 an, in welcher verhältnismäßig kurzen Zeit Lieutenant Prince an verschiedenen Expeditionen Theil genommen hat, bei denen er sich hervorragend auszeichnete.

München, 21. April. Zur Warnung! An Blutvergiftung ist gestern ein Schriftsetzer gestorben. Er hatte sich, wie die „M. N. N.“ mittheilen, eine kleine Riszwunde zugezogen und diese mit Zeitungspapier verklebt. Bald darauf trat Blutvergiftung ein, welche den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Bochum, 25. April. Wie der Anzeiger meldet, wurde der Bergmann Pfeiffer, der Urheber der am 5. März vor dem Hause des Landraths und an anderen Orten vorgekommenen Dynamitattentate, vom Schwurgericht zu 11 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Aus den ländlichen Distrikten von Bazarhely im mittleren Ungarn sind dieser Tage ernstliche Arbeiterunruhen gemeldet worden. Dieselben hängen mit sozialistischen Wählereien zusammen, die offenbar schon längere Zeit betrieben worden sind, ohne daß die Behörden der Bewegung größere Aufmerksamkeit geschenkt hätten, sonst wären die blutigen Tumulte in Hodmezö-Bazarhely wohl noch rechtzeitig verhindert worden. In einer Besprechung der Unruhen im Bazarhelyer Komitee im Abgeordnetenhaus gab Ministerpräsident Dr. Weyerle selber zu, daß dieselben nur die Symptome eines tiefer wurzelnden Uebels seien, zu dessen Bekämpfung die Regierung eine wirtschaftlich-administrative Doppellaktion eingeleitet habe. Einstweilen scheint die Ordnung in den unruhigen Bezirken wiederhergestellt zu sein, trotzdem gilt die dortige Lage noch als sehr besorgnißerregend, da die aufreizenden sozialistischen Agitationen nicht nur in die eigentliche Landarbeiterchaft, sondern auch in

nichts zu denselben hinzog, fügte ich mich gern ihrem Wunsche und verbrachte die meiste Zeit des Tages oben in meinem Zimmer oder bei der kleinen Else.

Meine einzige Freude war die Hoffnung, Rodegg recht bald besuchen zu können, ohne zu ahnen, daß Tante Aurelie mit allem Vorbedacht unser Wiedersehen möglichst zu verhindern suchte. Ich war noch zu jung, zu vertrauensvoll auf die Menschheit, um auch nur im entferntesten daran zu denken, daß es kein ärgerlicher Zufall, sondern kluge Berechnung meiner Tante war, daß ich zweimal, als Rodegg kam, nicht zu Hause war.

Die Kreidestizze, die er mir zum Geschenk gemacht hatte, erblickte im Hause meiner Tante nie das Tageslicht; keiner ahnte etwas von diesem meinem Besiz, und ich selbst wagte nur hin und wieder den Kofferdeckel zu heben und im Geheimen einen Blick auf mein Kleinod zu werfen. Bald aber erfüllte mich der Anblick dieses Bildes mit Groll und Bitterkeit, denn mein Freund, wie er sich einst genannt, hatte mich bald vergessen. Er kam öfter in's Haus, oft hörte ich ihn mit Josephine scherzen und lachen, aber an mich, die ich nur durch eine dünne Mauer von ihm getrennt war, dachte er nicht mehr.

Das also war die Freundschaft, die er mir vor wenigen Wochen erst gelobt hatte! — was aber verpflichtete ihn, den gereiften Mann, mir, dem Kinde gegenüber, ein Wort zu halten?

weite Kreise der Bauern selber hineingetragen worden sind.

#### Italien.

\* Die Episode der spanischen Pilgerzüge nach Rom ist beendet, am Dienstag haben die letzten Gruppen der spanischen Pilger in der Gesamtstärke von 8000 Mann die ewige Stadt wieder verlassen und die Heimfahrt angetreten. Vor der Abreise der spanischen Wallfahrer fand eine Versammlung derselben in der Basilika des Vatikans statt, woselbst eine Rede des Papstes über die Bedeutung dieser Pilgerfahrten der spanischen Katholiken verlesen wurde. In der verlesenen Kundgebung des Papstes gelangten auch die feindseligen Demonstrationen, denen die spanischen Komfahrer in ihrem eigenen Vaterlande ausgesetzt gewesen sind, zur Erwähnung. Jedenfalls war es gut, daß es wenigstens während des Aufenthaltes der Pilger auf italienischer Erde und in Rom selbst zu keinen größeren unliebsamen Zwischenfällen gekommen ist, worüber man in den spanischen wie italienischen Regierungskreisen gleich froh sein wird.

#### Portugal.

\* In der portugiesischen Hauptstadt und ihrer Umgebung mehrten sich die Erkrankungen an der angeblichen Cholera in bedenklicher Weise, die durchschnittliche Zahl der täglichen Krankheitsfälle hat bereits 100 überschritten. Der Verdacht liegt außerordentlich nahe, daß es sich bei der Lissaboner Epidemie nicht um die verhältnismäßig harmlose Cholera handelt, um die wirksamsten Mittel der Cholera handelt. Zum Mindesten ist es höchst auffällig, daß die portugiesischen Behörden Privatdepeschen über die Epidemie sorgfältig zurückhalten und daß weiter Spanien in Valencia, Badajoz und Lugo Desinfektionsstationen gegenüber dem portugiesischen Nachbar hat einrichten lassen. Die Todesfälle infolge der in Lissabon herrschenden choleraartigen Krankheit sind vorläufig allerdings noch sehr gering.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. April. Heute wurde in der Zweiten Kammer die Spezialberatung über das Budget der Eisenbahnbetriebs-Verwaltung, der Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung und den Anteil Badens am Reinertrag der Main-Neckarbahn zu Ende geführt. Trotzdem eine große Zahl von Eisenbahnwünschen in der Generaldiskussion vorgebracht wurden, fehlte es auch heute an solchen nicht. Abg. Bader wünschte, trotzdem Durmersheim und Detigheim beim Bau der strategischen Bahn Vollstationen erhalten, eine solche auch für Bietingheim, für welchen Ort nur eine Haltestelle in Aussicht genommen ist, weil die beiden Orte nur je 2 Kilometer entfernt, auch die Straßen gut und eben sind. Abg. Schättgen verlangte eine Haltestelle für Densbach, Abg. Krieche eine solche für Blumeggweiler, Abg. v.

Sein Gebahren verletzte meinen Stolz auf's Tiefste, in wildem Zorne wallte mein Blut auf.

„Nicht will ich ihm meine Freundschaft aufdrängen!“ rief eine Stimme in meinem Innern, „er hat mir gezeigt, wie er mir gegenüber zu stehen wünscht, und soll sehen, daß ich ihn verstanden habe und die mir angewiesene Stellung einzunehmen weiß.“

Ich weilte seit ungefähr zwei Monaten unter Tante Aureliens Dach, als Martha eines Tages in mein Zimmer gestürzt kam.

„Schnell, schnell! mach' dich fertig!“ rief sie mir entgegen, „Rodegg ist mit seinem Wagen da, uns zu einer Spazierfahrt abzuholen!“

Freudig sprang ich auf.

„Endlich, endlich sollte ich ihn wiedersehen!“ jubelte es in meinem Innern, und schnell eilte ich, um Tante Aurelie zu fragen, ob die kleine Else sich auch zur Spazierfahrt anziehen lassen dürfe.

Aber noch hatte ich nicht die halbe Treppe hinter mir, als ich bei den lebhaften Stimmen, die vom Korridor aus zu mir heraufdrangen, plötzlich stehen blieb.

„Es sollte wirklich keine Anspielung sein,“ hörte ich Josephine sagen, „als ich gestern Abend davon sprach, wie gern ich wieder einmal Schlitten führe. Aber es sieht Ihnen ähnlich in Ihrer lebenswürdiger Weise so meinem Wunsche nachzukommen. Wie werden wir uns bei dem herrlichen Wetter amüsiren!“

Mit meiner Freude war es vorbei! Langsam

Stoßhorner eine Berücksichtigung der Gemeinde Hinteheim bei der strategischen Bahn. Vg. Greiff eine Güterstation für Kirchheim. Die Abg. Nusser und Genossen brachten einen Antrag ein, es sollte die Eisenbahn-Verwaltung allein die Kosten wegen Uebergänge in Effenburg und bei Oberbach tragen, und auf die Beiträge der Gemeinden verzichtet werden, welcher Antrag auch nach einer längeren Debatte trotz den Ausführungen des Generaldirektors angenommen wurde. Darauf wurde das ganze Budget nach den Anträgen der Budgetkommission genehmigt und es folgten mündliche Berichte derselben Kommission über verschiedene Budgetnachträge. Unter denen für die Staatsbahn figurirt eine Million für Ankauf der Bahnlinie Heidelberg-Spener, wegen Vereinfachung des Dienstes der Main-Neckarbahn mit der badischen Staatsbahn in Heidelberg 352,600 M. und als Staatsbeiträge für die Lokal- und Nebenbahnen Haltingen-Kandern, Krozingen-Sulzburg, Mühlheim-Badenweiler und Bühl-Bühlertal 767,500 M., welche sämtlich genehmigt wurden. Mehrere kleine Nachträge zum Budget des Finanzministeriums wurden gleichfalls bewilligt und der Denkschrift über Dienstwohnungen und außerordentliche Belohnungen der technischen Beamten zugestimmt. Dann kamen Nachträge zum Budget Großh. Ministeriums des Innern, von Bedeutung war die erste Rate für ein neues Amtsgebäude in Karlsruhe an Stelle des früheren Griesbach'schen Stabflements in Höhe von 3500 M., für Wasserversorgung der Ackerbauschule Hochburg mit 52,000 M. und für Gewährung von Beihilfen zur Ausführung von Wasserungsanlagen im Betrage von 100,000 M., wobei allerdings die früher bewilligten 46,000 M. in Abzug kommen. Ferner 44,200 M. zur Straßen-Korrektion Hitzingen-Weiterdingen, welchen eine Einnahme von 14,700 M. Gemeindebeiträge gegenüberstehen. Auch diese Nachträge wurden genehmigt, wie auch ein Einnahme-Nachtrag für das Staatsministerium in Folge des neuen Reichstempelgesetzes, wobei für 1894 der Betrag von 200,000 M. und für 1895 die Summe von 500,000 M. angelegt ist.

#### Gingefandt.

Durlach, 27. April. Durch den erfrischenden Regen ist endlich wieder mehr Leben in die Vegetation gekommen und der Gartenfreund wird endlich belohnt für seine Mühe und Arbeit. Die Blumenbeete stehen in vollem Flor. Es ist aber für die Blumenwelt die gefährliche Zeit der Matausflüge. Kommt man an einem Mai-sonntag in seinen Vorgarten, so sieht man, daß er ausgeplündert ist von den rohen Menschen. Die Behörden sollten in dieser Zeit bald Vorkehrung treffen, damit solche Sachen nicht mehr vorkommen. Es ist nicht gar angenehm für einen Gartenfreund, daß ihm nicht bloß die Blumen immer geholt, sondern auch seine Pflanzen ruiniert werden. A.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 30. April 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Joh. Heint. Rothweiler von Bergshausen wegen Bedrohung. 2) Martin Ruppender von Böschbach wegen Bedrohung. 3) Joh. Ruppender Ehefrau von Böschbach wegen Unterschlagung. 4) Konrad Kurz von Gröbzingen wegen Hausfriedensbruchs. 5) Georg Sieffen von Barel wegen Diebstahls. 6) Chr. Hofbeinz von Blankenloch wegen Diebstahls. 7) Wilhelm Sänderlich von Auerbach wegen Diebstahls. 8) Franz Hauswirth von Weingarten wegen Körperverlesung.

kehrte ich um und sagte Martha, sie möchte Rodegg in meinem Namen danken, aber ich könnte heute nicht mitkommen.

„Ich habe Tante versprochen, die Einkladungen schnell fertig zu schreiben, damit sie heute noch abgeschickt werden können,“ gab ich als Entschuldigungsgrund vor. Als aber der Wagen mit den frohen Gestaltern davonfuhr, mußte ich meinen ganzen Stolz zu Hilfe nehmen, um nicht in Thränen auszubrechen, indessen blieb mir nicht lange Zeit, meinem Kummer nachzuhängen. Ich hörte die kleine Else — die ebenfalls hatte zurückbleiben müssen, weil Josephine erklärte, das Kind sei nur eine unnütze Last — in dem Nebenzimmer so jämmerlich weinen, daß ich ging, um sie zu holen. Ich nahm sie auf den Schooß und erzählte ihr vom Schneewittchen und vom kleinen Däumling, aber gegen sonstige Gewohnheit wollte es mir nicht gelingen, sie für die hübschen Geschichten zu interessieren.

Als sie sich endlich müde geweint hatte, sank ihr Köpfchen an meine Brust, aber sie schlief nicht ein, im Gegentheil: ihre Augen bekamen einen so seltsamen, ungewohnten Glanz, ihre Stirn und ihre kleinen, mageren Hände waren so fieberheiß, daß ich angstvoll Tantes Rückkehr erwartete, damit noch zu dem Arzt geschickt werde.

Der Arzt kam, verschrieb etwas und gab Befehle, das Kind sofort zu Bett zu bringen. (Fortsetzung folgt.)

**Die Förderung der Rindviehzucht aus Staatsmitteln betreffend.**

Nr. 9007. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 5. April d. J. Nr. 7641 (Amtsblatt Nr. 43 und 47) wird zur Kenntniß der Viehzüchter des Bezirks gebracht, daß die staatliche Prämierung von Farren und Kühen aus dem ganzen Amtsbezirk am **Donnerstag den 17. Mai 1894, Vormittags 8 Uhr, in Berghausen** stattfinden wird.

Die Anmeldung zur Prämierung hat nach dem vorgeschriebenen Formular spätestens bis 1. Mai d. J. bei dem Bürgermeisteramt des Wohnorts zu geschehen.

Die Bürgermeisterämter haben die Anmeldungen längstens bis zum 6. Mai hierher vorzulegen, sowie den angemeldeten Viehbesitzern zu eröffnen, daß sie zu der bestimmten Zeit mit ihrem Vieh am Prämierungsort sich einzufinden haben.

Die angemeldeten Thiere sind nach der Anweisung, welche am Prämierungsplatze erteilt wird, aufzustellen und die Farren mit Nasenringen zu versehen.

Wir bemerken nochmals, daß großtrüchtige Kalbinnen zur Prämierung angemeldet werden können, diese aber nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie am Prämierungstage bereits gekalbt haben.

Durlach den 23. April 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

**Singen. Fahrniß-Versteigerung.**

Die Erben der verlebten Johanneß Dennig Wittwe, Christine geb. Schmidt von hier, lassen der Theilung wegen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

**Montag den 7. Mai d. J.,** Vormittags 8 Uhr,

in der Behausung der Erblasserin folgende Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

- Bettwerk, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 200 Liter Most, 1 aufgerichteter Wagen, 1 Pflug, 2 Läufer Schweine, 7 Stück Federvieh, 10 Zentner Stroh, 10 Zentner Svelz, 20 Zentner Kartoffeln, 4 Ster Brennholz und sonst verschiedene Gegenstände.

Singen, 24. April 1894.

Das Bürgermeisteramt:  
Schmidt.

**Haus-Verkauf.**

Wegen Wegzugs verkaufe ich aus freier Hand mein in der **Hauptstraße Nr. 30** gelegenes 2-stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, welches sich vermöge seiner günstigen Geschäftslage, mitten in der Stadt (am verkehrsreichsten Platze, ganz in der Nähe des Marktes) zu jedem Geschäftsbetrieb eignet. Das Haus ist sehr gut rentierend und kann mit verhältnismäßig geringen Kosten durch Erstellen von Verhöhlen noch rentabler gemacht werden.

Ferner steht zum Verkauf mein 2-stöckiges Haus Ettlinger Straße Nr. 15 in schöner, freier Lage mit allem Zubehör, bestehend in Scheuer, Stallung, Hühnerhof, Trockenräumen, Bier- und großem, gut angelegtem **Ruhgarden**.

Das Haus eignet sich sowohl zu einem Herrschaftshaus, als auch für Oekonomiebetrieb (besonders Milchwirtschaft).

Nähere Auskunft beim Eigentümer **Adam Erb, Ettlinger Straße 15.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 tapezirten Zimmern, Küche sammt Zugehör, ist auf 23. Juli zu vermieten bei

**J. Ewald, Kelterstr. 3.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov und sonstiger Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten **Lammstraße 16.**

**Wohnung zu vermieten.**

Eine schöne Wohnung, wenn nötig mit Stall und Heuboden, ist auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst aller Zugehör ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Näheres zu erfahren **Hauptstraße 53 im Laden.**

Eine freundliche Mansardenwohnung mit 2 größeren tapezirten Zimmern, Küche, Kammer, Holzhammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten bei Frau **Altstetiz, Pfaffenweg 4.**

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Juli billig zu vermieten **Ettlinger Straße 9.**

**Ettlinger Straße 6** ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst allem Zugehör, schönem Garten vor dem Hause, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

**Herrenstraße 10** sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör nebst Anteil an der Waschküche auf 23. Juli zu vermieten.

**Carbolineum, Lederfett, Wagenfett, Maschinenöl, Huffett**

offerirt in vorzüglicher Qualität billigst

**Carl Vollmer Nachfolger.**

**Reines Schweinefett,**

1. Qualität, für dessen Güte und Reinheit garantiert wird, für Metzger und Kaufleute, welche auf reelle Waare reflektiren, zum Wiederverkauf, empfiehlt bei Abnahme von 1 Ztr. 66 Mt., 1/2 Ztr. 34 Mt., 1/4 Ztr. 17 Mt. 50 Pfg., reeller Werth im Detailverkauf 90 Pfg. das Pfd. Proben stehen zu Diensten.

**Ch. Arieq son, Metzger, Durlach.**

**Gutes Heu & Dehnd,**

16-18 Zentner, zu verkaufen **Rappenstraße 13.**

**Blanklee,** 1 Morgen im Rosen- 23 Ruthen am Thurmbergpfad, und 1 1/2 Viertel **Breitlee** im Strähler hat zu verkaufen

**Christof Jung, Kelterstr. 20.**

**Dickrüben,**

20-30 Zentner, sind zu verkaufen **Pfinzvortadt 47.**

**Dickrüben,**

einige Zentner, zu verkaufen **Mittelstraße 7.**

**Honig, Honig,**

in bekannter Güte, empfiehlt Samstag auf dem Wochenmarkt **Bienenzüchter Ottendörfer, Wöflingen.**

Ein guterhaltener **eiserner Herd** ist wegen Anschaffung eines größeren preiswürdig zu verkaufen; zu erfahren im Kontor dieses Blattes.

**Camphor, Naphtalin, echtes Insectenpulver, Insectenpulverspritzen** empfiehlt billigst

**C. Vollmer Nachfolger.**

**Ein möbliertes Zimmer**

ist sogleich zu vermieten **Spitalstraße 11.**

**Cognac**

deutschen, ärztlich empfohlen, empfiehlt die Flasche zu **M 1.80**

**C. Vollmer Nachfolger.**

**Filder-Sauerkraut,**

per Pfund 10 S, bei **Wilh. Wagner am Markt.**

**Dickrüben.**

einige Zentner, sind zu verkaufen **Jägerstraße 12.**

**Abhaltung von Schießübungen durch das Militär betreffend.**

Nr. 9301. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß das für den **30. d. Mts. und 1. t. Mts.** angelegte Schießen seitens des II. Bataillons 1. bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 **nicht** stattfindet.

Die Bürgermeisterämter Berghausen, Föhligen, Söllingen und Wöschbach werden veranlaßt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 26. April 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

**Bekanntmachung.**

Den Tabakpflanzern des Amtsbezirks Durlach wird gemäß §. 26 des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879 vorläufig zur Kenntniß gebracht, daß im laufenden Jahr in folgenden Gemarkungen die Gewichtssteuer Platz greift:

- 1. Durlach, 4. Königsbach,
- 2. Grözingen, 5. Weingarten,
- 3. Föhligen, 6. Wilferdingen.

In den übrigen Gemarkungen tritt die Besteuerung nach dem Flächenmaß ein.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Bretten den 24. April 1894.

Großb. Obergemeinderat:  
Konanz.

**Bekanntmachung.**

In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Gesellschaftsregister:

Zu D.-Z. 54 Firma „**Dermann André & Cie.**“ in Durlach: Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst.

II. Zum Firmenregister:

1) Zu D.-Z. 27 Firma „**Leop. Engelhardt**“ in Königsbach: Die Firma ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

2) Unter D.-Z. 230: Firma „**Apothek. L. Schenzer**“ in Weingarten, Inhaber ist Apotheker Ludwig Schenzer in Weingarten. Derselbe ist verheiratet mit Franziska Kern von Mainz ohne Ehevertrag.

3) Unter D.-Z. 231: Firma „**Christian Kern**“ in Durlach, Inhaber: Kaufmann Christian Kern, hier wohnhaft. Derselbe ist verheiratet mit Karoline Süpfe von hier. Nach Art. 1. des unterm 26. Juli 1891 dahier errichteten Ehevertrags ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 20 M. Seitens jedes Ehegatten beschränkt.

4) Zu D.-Z. 150 Firma „**Philipp André**“ in Durlach: Die Firma ist erloschen.

5. Zu D.-Z. 189 Firma „**Apothek. von Otto**“ in Weingarten: Die Firma ist erloschen.

6) Zu D.-Z. 174 Firma „**M. Kurz**“ in Durlach: Die Firma ist erloschen.

Durlach, 26. April 1894.

Großb. Amtsgericht:  
Diez.

**Holz-Versteigerung.**

Die Stadt Durlach versteigert aus ihren Gemeindeforesten Distrikt Oberwald, Elfmorgenbruch, Oberfällbruch, Unterfällbruch, Graueracker und Bergwald an Windfällern und Dürrhölzern am

**Montag den 30. April d. J.,** von Nachmittags 3 Uhr an, auf dem Rathhause zu Durlach:

- 13 Eichen, 2 Buchen, 3 Hainbuchen, 1 Erle, 44 Pappeln, 2 Tannenstämme, 2 Stereichenes, 36 Stere Pappelscheitholz, 59 Stere gemischtes, 11 Stere weiches, 132 Stere Pappel-Prügelholz, 10 Stere Laubholz-Kloßholz, 505 Laubholz-Wellen, verschiedenen Schlagraum und Stumpenholz.

Die Waldhüter Kappler, Löffler, Löffel, Pfalzgraf in Durlach, Hofheinz in Blankenloch zeigen das Holz auf Verlangen vor.

# Damen-Confection.

Von einem Gelegenheitskauf herrührend, empfehle ich so lange Vorrath:

- 300 Kragen, moderne Farben zu 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10 bis 20 Mt.,
- 250 schwarze Capes & Umhängen zu 7½, 9, 10, 12, 15 bis 30 Mt.,
- 180 schwarze & farbige Jaquettes zu 4, 6, 9, 10, 12, 15 bis 25 Mt.,
- 200 wasserdichte Staubmäntel zu 7½, 10, 12 bis 30 Mt.,
- Spitzencaques, Spitzenkragen, Promenademäntel etc. in großen Massen zu sehr billigen Preisen.

Karlsruhe.

**E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,**  
Kaiser- & Lammstrafen-Gasse.

Karlsruhe.

## Militär- Verein.

Samstag den 28. April wird Abends von 9 Uhr ab in der Eglau-Halle wegen des am 24. Juni d. J. dabier stattfindenden Gaukriegerfestes eine

aufserordentliche

### Generalversammlung

abgehalten. Unsere Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen höflichst ersucht.

Sonntag den 29. April treten diejenigen Kameraden, welche an der Fahnenweihe des Militärvereins Stafforth sich beteiligen, Mittags 12 Uhr beim Bahnhof dahier an. Abfahrt mit Staatsbahn bis Weingarten. Rückfahrt Abends 7<sup>1/2</sup>.

Der Vorstand.

## Wagnerverein.

Samstag den 28. April, Abends 8 Uhr, Amalienbad:

### Kammermusik.

Beethoven, Quintett für Piano-forte, Flöte, Oboe, Horn, Fagott.  
Hummel, Septett für Pianoforte, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Cello, Contrabaß.

## Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

### Einladung.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich unser Verein bei dem am Sonntag den 29. April von Seiten des Turnvereins Gröbtingen im Kanne-Garten daselbst stattfindenden

### Schauturnen,

verbunden mit Konzert u. Sammlung im Lokal, Abmarsch präzis 2 Uhr Nachmittags. Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

## Schützen-gesellschaft.

Unsern verehrlichen Mitgliedern theilen wir hierdurch mit, daß nächsten Sonntag, den 29. April, das diesjährige Schießen beginnt und laden zu recht zahlreicher Betheiligung nochmals schützenfreundlich ein.

Als Warnungszeichen sind die Fahnen aufgesteckt.

Der Oberschützenmeister.

## Liederfranz Durlach.

Am Montag den 30. April, Abends 8 Uhr beginnend, findet in Eglau's Halle ein

### Familienabend

statt, wozu wir sämtliche geehrten Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

## Grüner Hof.

Sonntag den 29. April, bei günstiger Witterung:

### Garten-Konzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle früherer Militärmusiker. Anfang nach 3 Uhr. — Eintritt frei.

## Bierkeller.

Sonntag den 29. April:

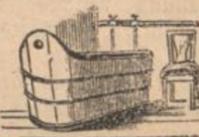
### CONCERT,

ausgeführt von dem Instrumental-Musikverein, wozu höflichst einladet

Karl Meyer.

Eintritt 10 Pf. — Kinder frei.

## Amalienbad. — Bad-Eröffnung.



Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß wir unsere

### Bad-Anstalt

eröffnet haben. Um zahlreichen Zuspruch höflichst bittend, zeichnen achtungsvoll

Karl Weisk Erben.

NR. Herr Kaufmann G. F. Blum hat auch dieses Jahr die Güte, Bade-Abonnements für uns abzugeben.

## Amalienbad.

Sonntag den 29. April:

### Abendplatte:

Kalbskopf en tortue. — Fischesteiner Fleisch.

### Für Bruchleidende!

Mit meinen beliebten elastischen, gefestigt geschügten Gürtelbruchbändern ohne Federn. Leib- und Vorkallbinden, bin wieder am 4. Mai in Karlsruhe in der alten Post von 8½-5 Uhr zu sprechen.

L. Bogisch, Stuttgart.

Ehren-Diplom Breslau 1893.

## Linoleum-Fussboden-Glanzack

in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von 50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche Erd- & Mineralfarben, trocken und in Del abgerieben, Parquetboden-wichse, gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölmurk, Möbellack, Blattgold, sämtliche Bronzen, Beizen, sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apotheker-Waaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

C. Vollmer Nachfolger.

## Junges fettes Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger,  
Steinbrunn's Nachfolger.

## Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

## Brod-Preise.

Von heute ab verkaufe ich

1½ Kilo	Schwarzbrod, 1. Sorte	30 S.
1½ "	Kornbrod, 1. Sorte	30 "
1½ "	Hausbrod	25 "
2	Weck 5 S., 2 Milchbrod 5 S.	

G. Link, Bäckermeister.

Herrenstraße 12 2 Zimmer zu vermieten, sofort oder auf Juli beziehbar. Zu erfragen Hauptstraße 42 im Laden.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst aller Zugehör, ist auf 23. Juli zu vermieten Herrenstr. 26 im Laden.

## Neue Matjes-Häringe, Sommer-Malta-Kartoffeln

empfeicht

C. Vollmer Nachfolger.

## Zurückgesetzte

Portiären, Gardinen, Tischdecken, Bett- und Sopha-vorlagen, Salon-Teppiche, Smyrna-Velvet, Tapestry und Axminster, Bett- und Schlafdecken verschiedener Art, Steppdecken, Läufer- und Teppichreste, Sophakissen, Schlummerpuffs, Tischläufer etc. werden bedeutend unter Preis abgegeben.

Heinrich Cramer,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

## Zimstkuchen

auf Sonntag empfeicht

R. Steinmeh Wtb.

## Gutes Wiesenheu,

einige Zentner, zu verkaufen

Kelterstraße 18.

## Bruteier

von rebbühnfarbigen Italienern, anerkannt besten Leghühnern der Welt, mit dem 1. Preis prämitirt, per Stück 20 S, bei

Ernst Wagner, Bäcker,  
Durlach.

Daselbst werden junge Brief-tauben abgegeben.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist auf 1. Mai zu vermieten, auf Verlangen mit Kost

Hauptstraße 68.

## Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Grimm,

geb. Morlok,

für die reichen Blumenpenden, sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Albert Grimm.

Durlach, 26. April 1894.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 29. April 1894.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendliche 2½ Uhr: Hr. Stadtpfarrer Schulz.  
2) In Wolfartsweier:  
Herr Vikar Gisinger hier.

Specht'sche Druck- und Verlags-Anstalt, Durlach.

Dieszu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 50.

Samstag, 28. April 1894.

**J. Neugebauer,**  
Durlach, Hauptstraße 41,  
empfiehlt sein gutsortirtes  
**Schuh-Lager**  
in Herren-, Damen- und Kinder-  
stiefeln, Schuhen und Pantoffeln zu  
den nur denkbar billigsten Preisen.  
Ebenso empfehle meine eigene  
Nah- und Reparaturwerkstätte.

**Ed. Printz,**  
Karlsruhe.  
Größtes Etablissement in  
Süddeutschland für  
**Färberei**  
und  
**chem. Reinigung**  
von  
Herren- und Damen-  
garderobe,  
Möbelstoffen, Gardinen,  
Sammet, Seide,  
Federn, Handschuhen  
u. dergl.  
Annahmestelle in  
Durlach bei  
**F. Marquard,**  
Woll-, Kurz- und Galanteriewaaren-  
Geschäft,  
Hauptstraße 15.

**Tagelöhner,**  
6 bis 8 tüchtige, erhalten sofort  
dauernde Beschäftigung im Stein-  
bruch von **Aug. Gerbard** im  
Gewann Hochstett, Gemarkung  
Durlach.

**Carl Krane,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstraße 112.  
Sprechzeit  
**für Zahnkranke**  
von 9—12, & 2½—5 Uhr.

**Julius Dehn,**  
Karlsruhe.  
55 Jähringerstraße—Fernsprechanschluss 201,  
**Drogen- & Farbenhandlung,**  
Fabrikant chem.-techn. Präparate,  
empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf  
seinen rühmlichst bekannten **Linoleum-  
Fussboden-Glanzlack** in 8 brillanten  
Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd.,  
bei Abnahme von 10 Pfund 48 S,  
ferner **Parquetbodenwiche** gelb  
und weiß, **Stahlspähne**, **Terpentin**,  
**Wachs**, **Leinölfirnis**, **Möbellacke**,  
**Polituren**, **Beizen**, **Broncen** etc.  
zu den billigsten Tagespreisen. —  
Schriftliche Aufträge werden sofort  
ausgeführt.

**Stimmen und Repariren**  
von  
**Clavieren**  
besorgt in bester technischer Aus-  
führung unter Garantie bei bil-  
ligster Berechnung.  
**Emil Fleischer,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Stets  
Tausende  
von  
Mänteln  
am Lager.

**Eduard Darnbacher's**  
**Damen-Mäntel-Fabrik,**

Täglich  
Eingang  
von  
Neuheiten.

Kaiserstrasse 185.

**KARLSRUHE,**

zwischen Herren- & Waldstr.

**Hervorragend grosse Auswahl Neuheiten in**  
**Regen-, Promenade- & Staub-Mänteln,**  
**Jacken, Capes & Umhängen in Wolle, Seide &**  
**Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mänteln.**

Beste & billigste Bezugs-Quelle.

**Konsum-Verein für Durlach und Umgebung**  
ohne Haftpflicht der Mitglieder.

**Verkaufsort:** Gde Zehnt- und Spitalstraße.  
Der Verkauf geschieht nur an Mitglieder gegen baar.  
Wir führen nur prima Qualitäten, unsere Preise sind bedeutend  
niedriger wie überall hier am Platze; wir empfehlen:  
**Brodmehl**, bestes **Roggenmehl** Nr. 1 das Pfd. 10 Pfg.  
**Emmenthaler Schweizerkäse** das Pfd. 1 Mark.  
**Backsteinkäse**, beste Qualität, das Pfd. 46 Pfg.  
Garantirt weichkochende **Hülsenfrüchte**, beste Waare, als:  
Bittoriaerbsen, Linsen, Perlbohnen, Grünkerne und Grünkernmehl  
billiger wie jede Konkurrenz.

Durch Einkäufe aus den renommitesten Fabriken sind wir in der  
Lage, **Maccaroni**, sowie alle Gemüse- und Suppennudeln, nur prima  
Waare, billiger wie überall zu verkaufen.

NB. Die Anmeldung von Mitgliedern erfolgt im Verkaufsort.  
Das Aufnahmegeld beträgt nur 1 Mark.

Wir suchen eine gut eingerichtete **Bäckerei** zu pachten, dieselbe  
muss sich auch zu einer Filiale eignen, oder ein Grundstück zur Er-  
richtung einer solchen, bevorzugt werden **Adlerstraße**, **Jägerstraße** oder  
im ganzen Stadttheil von da aufwärts. Meldungen werden im Ver-  
kaufsort oder **Adlerstraße 7** entgegen genommen.

Der Gesamt-Vorstand.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Hierdurch mache ich dem verehrl. Publikum und meiner werthen  
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen **Haupt-  
straße 63** im Hause des Herrn **H. Weissang** eine

**Brod- und Feinbäckerei**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, mein werthe Kundschaf nur mit  
Prima-Waare zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**W. Gräther, Bäckermeister.**

Durlach den 25. April 1894.

Wegen Verkauf meines Geschäftshauses und Räumung meines  
noch großen **Waarenvorrathes** habe folgende Artikel einem

**Ausverkauf**

ausgesetzt, theilweise zu und theilweise unter dem Ankaufspreise.

**Kleiderstoffe**, **Unterrockstoffe**, **Pelzpique**, **Blau-  
druck**, **Kattune**, **Lister**, **Wollmusslin**, **Satin**, „**Satin**  
**Augusta**“, **Hemdenstoffe**, **Kölsch**, **Barhent**, **Schurz-  
zeuge**, **Hosenzeuge**, **Flanelle**, weiße und farbige **Herren-  
und Damenhemden**, **Bettjacken**, **Damen- und Kinder-  
schürze**, **Tricottailen**, **Biberbetttücher**, **Sterbkleider**  
und **-Kissen** in allen Größen, **Buxkin-Reste** für **Dosen** passend,  
schöne Muster, sowie eine Parthie angehäufte **Reste**.  
Um geneigten Zuspruch bittet

**B. Merkel Wwe., Hauptstraße 64.**

**Schürzen und Kinderkleidchen**

werden wegen Aufgabe der Artikel unterm Selbstkostenpreis abgegeben.  
**Lina Glassner.**

**Junge Gaischen**

und Felle werden angekauft und  
das Schlachten gut besorgt  
**Jägerstraße 39, 2. Stock.**

**Weißwein** von 50 S an,  
**Rothwein** „ 80 „ „  
**Malaga** „ 110 „ „  
**Zofaner** „ 35 „ „

pr. Flasche, garantirt reine Quali-  
täten, empfiehlt billigt Weinieder-  
lage bei **L. Meuger**, Marktplas.

**!!Umsonst!!**

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die  
billigste Bezugsquelle für

**Möbel und Betten**

ist doch nur  
**81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,**  
denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug,  
Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig  
Speisen setzen mich in die Lage, nur gute  
Möbel bedeutend billiger — jede Kon-  
kurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne  
Einkaufsgebühren.

**Auszug aus dem Preisverant:**

vollständige Betten	von M. 70 an
See gras-Matrasen	10 „
Haar-Matrasen	40 „
polirte Chiffonnières	29 „
zweithürige Kleiderchränke	25 „
einthürige Kleiderchränke	15 „
polirte Schubladen-Kommoden	20 „
Garnituren in Blüch	130 „
Büffets	80 „
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	300 „
vollst. Schlafzimmereinrichtungen	550 „
mit Rohhaarmatrasen	80 „
Spiegelschränke mit Kristallglas	15 „
Ovaleische	15 „
Sophas in allen Stoffen	32 „
polirte Waschkommoden mit Mar- morauflage	38 „
Nachtische	6 „
gute Birchstühle per Duzend	36 „
Stroh- und Holzstühle	von M. 2.50 an
Blüschvorlagen, ½ breit	16. — „
Spiegel	2. — „
Borhängeleiten	1. — „
Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!	

**Hotels und Anstalten** gewähre ich bei  
größerem Bedarf noch **Extra-Rabatt!**

**Jul. Weinheimer.**

6 Ster schönes buchenes  
**Scheitholz**, schon ge-  
sägt, sind zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Wegen Bezugs ist der 2. Stock  
auf 23. Juli zu vermieten; der-  
selbe besteht aus 5 großen eleganten  
Zimmern mit Glasabschluss, Küche,  
Speicher, Keller und Antheil an  
der Waschküche. Zu erfragen  
**Herrenstraße 26** im Laden.

**A. STREIT,**

Ausstauer- und Weisswaaren-Versandt-Geschäft.  
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons und  
Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinenweberei  
königl. Straßst. Diez u. Eberbach. Preise billigst.  
Muster jederzeit gratis und franco.

**Ettlingen (Baden)**

**Gustav Cahnmann,**  
Karlsruhe,  
125 Kaiserstraße 125,

empfiehlt in größter Auswahl  
**Neuheiten**  
für Frühjahr und Sommer in

**Damen-  
Kleiderstoffen**  
zu sehr billigen Preisen.

**Gröbinger Straße 1. Neu eröffnet! Gröbinger Straße 1.  
Landwirthschaftliche Maschinenhalle in Durlach,  
Gebrüder Schmidt beim Rathhause**

Liefere mit Garantie ab Lager:

Futterschneidmaschinen,  
Schrotmühlen,  
Rübenmühlen,

Göpel,  
Dreschmaschinen,  
Wiesenmoosketteneggen,

Almer Pflüge,  
eiserne Schubkarren,  
Garten- & Feldgeräte,

Saughpumpen,  
„ vertheiler,  
„ schöpfer,

ferner zur Lieferung von beliebigen Fabriken  
Dampfdreschmaschinen, Lokomobilen, Gas- und Petroleummotoren, Sämaschinen, Ackerwalzen, Seurechen und alle sonstigen landwirth-  
schaftlichen und gewerblichen Maschinen und Geräte.

— Günstige Zahlungsbedingungen. — Ratenzahlungen. —

➔ Durch grossen Bezug billigste Preise, grösste Auswahl, bestes Fabrikat. ➔

Kaiserstrasse  
187.

**C. Berner, Karlsruhe.**

Zwischen Herren-  
u. Waldstrasse.

**Spezialgeschäft für Damenkleider-Stoffe  
Aparte Neuheiten der Sommer-Saison**

Damenunterröcke  
in reicher Auswahl.

in allen Preislagen.  
Proben-Versandt nach Auswärts.  
Alle Aufträge franco.

Schwarze Schürzen  
in Wolle u. Seide.

**Fertige Herren- & Knaben-Kleider**

empfiehlt in großer Auswahl

**Gröbzingen.**

**Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

**Wohnung zu vermieten.**  
Hauptstraße Nr. 1 ist der  
II. Stock (hinter Glasabluß), be-  
stehend aus 4 schönen, großen Zim-  
mern (eines mit Alkov), Küche,  
Keller, Speicher und Mansarde, pr.  
23. Juli zu vermieten. Näheres  
im Laden.

Eine **Wohnung** von 6 ge-  
räumigen Zimmern mit aller Zu-  
gehör ist auf 23. Juli zu ver-  
mieten. Näheres  
**Sehntstraße 6.**

**Strohüte**

und sämtliche **Buhtartikel** billigst  
(Garniren gratis)  
**D. Schwarzwälder,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

**Weissen Düngergyps**  
empfiehlt  
**Adolf Walther, Müller**  
in Gröbzingen.

**Chicago 1893.**  
Höchste Auszeichnung.

**Unübertroffen** gegen Frost,  
rauhes u. aufge-  
sprungene Haut

**Lanolin Toilette-Lanolin**  
-Cream- Lanolin  
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur echt  
mit  dieser  
Schutzmarke.

Zu haben in  
Zinntuben  
à 40 Pf.  
in Blechdosen  
à 20 und  
10 Pf.  
In der **Einhorn-Apotheke** u. in  
der **Löwen-Apotheke.**

**Großes Schuhlager,**

bestehend in allen Sorten **Herren-  
Damen- & Kinderstiefeln,  
Schuhen & Pantoffeln,** von  
den gewöhnlichen bis feinsten  
Qualitäten, in nur ganz vorzüg-  
licher Handarbeit, empfiehlt zu  
billigsten Preisen

**Karl Gröhbühl,**  
Gröbzingen.

Wegen Wegzugs ist eine freund-  
liche Wohnung mit freier Aussicht,  
bestehend in 3 geräumigen Zimmern  
mit Glasabluß, Küche, Mansarde,  
Keller, Waschlüche, Trockenplatz,  
etwas Garten und Brunnen im  
Hof, auf 23. Juli zu vermieten  
**Thurnbergweg 2.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

[Durlach.] Unterzeichneter erlaubt  
sich, sein Geschäft im Anfertigen  
von Grabdenkmälern jeder Art in  
empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Reparaturen jeder Art, besonders  
Ab schleifen und Vergolden alter  
Steine rasch, pünktlich und billig.

Achtungsvoll

**Johann Steinbrunn,**  
Steinhauer, Jägerstr. 34  
oder alter Schloßplatz 3.

**Reste,**

weiß und farbig, pr. Wfd. N. 1, bei  
**D. Schwarzwälder,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Königlich Preuss. und Bad. Patent von H. Engel, Durlach